



# Geschäftsbericht 2019

## Inhalt

<b>Gesellschafts- und Führungsorgane</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates</b>	<b>4</b>
<b>Jahresbericht</b>	<b>5</b>
Unternehmenspolitik	
Bereich Energie	
Bereich Netz	
<b>Finanzbericht</b>	<b>11</b>
Bilanz	
Erfolgsrechnung	
Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

## Gesellschafts- und Führungsorgane

### Verwaltungsrat

Martin Eggen	Präsident	(gewählt bis GV 2022)
Edwin Rothenbühler	Vizepräsident	(gewählt bis GV 2022)
Philippe Tobler	Mitglied	(Vertreter Gemeinderat)
Bruno Woodtli	Mitglied	(gewählt bis GV 2022)

Monika Rindlisbacher      Protokollführung, ohne Stimmrecht

### Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

### Geschäftsführung

Andreas Iseli                      Geschäftsführer

## Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Die mit grosser medialer Begleitung zelebrierte Abschaltung des Kernkraftwerkes Mühleberg der BKW im Dezember 2019, die kommende Abschaltung der verbleibenden KKW der Schweiz und der politisch beschlossene, schrittweise Ausstieg aus Atom- und Kohlestrom durch Deutschland werden über die kommenden Jahre die Stromproduktion im europäischen Verbund reduzieren. Der Ausbau von Windkraftwerken stösst an politische Grenzen (Landschaftsschutz, Lärm/Einsparungen). Gleiches gilt für die Erweiterung der Kapazitäten der Wasserkraft in der Schweiz. Die Investitionen in Hydroenergie profitieren nicht, im Gegensatz zu den neuen erneuerbaren Energiequellen, von Anreizsystemen, damit sind diese aktuell wirtschaftlich wenig attraktiv. Photovoltaik wird zunehmend wichtig, aber Produktion und Verbrauch sind nie im Gleichgewicht. Die damit erforderliche Stromspeicherung ist noch nicht genügend verfügbar bzw. technisch gelöst. Wichtige Exponenten der Energiewirtschaft haben sich für den Bau von Gas-Kombikraftwerken eingesetzt, da diese die einzige Lösung seien, um innert nützlicher Frist den zukünftigen Strombedarf zu decken. Doch auch das wird von politischem Gegenwind gebremst, wenn nicht verunmöglicht werden.

Wir können davon ausgehen, dass Wissenschaft und Technik in vielleicht 20 Jahren so weit sein werden, dass sämtlicher Strom aus erneuerbaren, CO<sub>2</sub>-neutralen Quellen stammt und zudem im Überfluss verfügbar sein wird. Die Zeit bis dahin wird jedoch zu einer Herausforderung. Insbesondere für die Winterhalbjahre müssen wir uns zunehmend auf eine knappe Verfügbarkeit von elektrischer Energie einstellen. Bereits jetzt ist die Schweiz in den Wintermonaten abhängig von importiertem Strom.

Es ist davon auszugehen, dass die Versorgungssicherheit und die Netzstabilität in den kommenden Winterhalbjahren hin und wieder getestet werden wird - der Strom wird auch weiterhin aus der Steckdose kommen -, die Zuverlässigkeit der vergangenen Jahre dürfen wir jedoch nicht als selbstverständlich anschauen.

Das Geschäftsjahr 2019 der Energie Oberhofen AG darf auch unter der stetig ändernden Gesetzgebung und der Regulation erneut als erfolgreich bezeichnet werden. Dank einer vorausschauenden Energiebeschaffung konnten wir unsere Energiepreise auf Anfang Jahr in allen Kundensegmenten leicht senken und liegen im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden auf günstigem Niveau. Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung finden konstruktive Gespräche mit der Gemeinde als Eigentümerin für eine zukünftig wirtschaftliche und nachhaltige Lösung statt.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Meinen Kollegen sowie der Geschäftsführung danke ich für die allseits angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in den vielfältigen Aufgabenstellungen. Ein grosser Dank gebührt erneut dem Gemeinderat, sowie der Einwohnergemeinde Oberhofen als Eigentümerin der ENO, für das entgegengebrachte Vertrauen und das stets gute Einverständnis. In dieser Konstellation werden wir die bevorstehenden, anspruchsvollen Aufgaben meistern und auch weiterhin ein wertvoller - zuverlässiger Energieversorger und Dienstleister für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Martin Eggen

---

## Jahresbericht

### Unternehmenspolitik

Der Bundesrat hält aufgrund der Vernehmlassung an seinem Grundsatzentscheid fest, den Strommarkt vollständig zu öffnen. Das UVEK wurde nun beauftragt, dem Bundesrat im ersten Quartal 2020 ein Aussprachepapier mit Eckwerten für eine vollständige Marktöffnung sowie weiterem Anpassungsbedarf beim Stromversorgungsgesetz zu unterbreiten. Dabei sollen Massnahmen wie das Messwesen, die Schaffung einer Speicherreserve und eines Datahub vertieft werden. Der Bundesrat will mit der vollständigen Marktöffnung dafür sorgen, dass sich innovative Produkte und Dienstleistungen sowie die Digitalisierung rascher durchsetzen können.

Der Vertrag zwischen der ENO und der BKW für die Geschäfts- und Betriebsführung lief per 31. Dezember 2019 ab. Im Laufe des letzten Jahres wurden die verschiedenen Aspekte im Zusammenhang mit der Energiegesetzgebung berücksichtigt (Umsetzung Metering-Strategie, Thematik der Netzanschlüsse, Digitalisierung / Liberalisierung, Preisstrukturen Netznutzung etc.). Die Überprüfung des Vertragswerkes vom 18. Dezember 2013 hat gezeigt, dass die Beilagen einer umfassenden Überarbeitung und die Kosten unter Berücksichtigung der Mehrleistungen und dem Netzwachstum einer Neukalkulation bedingen. An der Verwaltungsratssitzung vom 21. November 2019 hat der Verwaltungsrat die Vertragserneuerung einstimmig beschlossen.

2019 ist die Energie Oberhofen AG dem Gewerbeverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach (OHH) beigetreten.

An der Generalversammlung der ENO vom 13. Juni 2019 wurde anstelle von Frau Petra Maurer Stalder, welche aus dem Gemeinderat ausgetreten ist, neu Herr Philippe Tobler als Vertreter des Gemeinderates in den Verwaltungsrat gewählt.

Der Jahresgewinn 2019 beträgt CHF 243'500 und liegt damit um CHF 101'500 über dem Budget. Der grosse Gewinn entstand dadurch, dass einige Unterhaltsprojekte aus Kapazitätsgründen bei der Planung und Projektierung 2019 nicht ausgeführt werden konnten.

Der Energieliefervertrag mit dem Seniorama konnte bis 31. Dezember 2021 erneuert werden.

Der Netzabsatz über das Verteilnetz der Energie Oberhofen AG ist stabil. Der Absatz der Netznutzung beträgt 10.2 GWh und entspricht der Höhe des Vorjahres.

Das Budget der öffentlichen Beleuchtung musste in den vergangenen Jahren aus Spargründen durch den Gemeinderat zurückgestellt werden. Ein Modernisierungsbedarf ist jedoch unumstritten. Auf der Basis des noch zu erstellenden Detailkonzeptes wurden im Budget 2020 CHF 50'000 in der Erfolgsrechnung für die erste Etappe der Gesamterneuerung berücksichtigt.

Der Gesetzgeber verlangt von den Netzbetreibern in der Schweiz, dass mit einer Übergangszeit bis Ende 2027 80 Prozent aller bestehenden Messzähler durch intelligente Systeme abzulösen sind. Kunden mit PV-Anlagen sind zu 100 Prozent umzurüsten. Die Geschäftsleitung hat dem Verwaltungsrat empfohlen, mit der Planung des Rollouts dieser intelligenten Zähler noch zuzuwarten, da in der Schweiz nach wie vor unklar ist, welche Systeme sich durchsetzen werden. Die Geschäftsleitung empfiehlt deshalb an der bisherigen Strategie vorläufig festzuhalten und nur punktuell Smart Meter für PV-Anlagen und bei Neubauten zu beschaffen.

Die Energie Oberhofen AG hat zwei Varianten für die Installation von zwei Ladestationen auf dem Stiftsplatz oder hinter dem Schulhaus geprüft. Der Verwaltungsrat hat sich grundsätzlich für die Realisierung der Variante Schulhaus entschieden. Die Realisation ist im 2020 geplant.

Der Verwaltungsrat der Energie Oberhofen AG hat sich positiv zur Realisierung und Kostenübernahme der geplanten PV-Anlage Schulanlage Friedbühl entschieden. Das Ingenieurbüro IEM AG wurde durch die Energie Oberhofen AG beauftragt, für die Schulanlage Friedbühl in

Oberhofen eine Variantenstudie für die PV-Anlage zu erarbeiten. Die Planungsarbeiten werden fortgesetzt.

Im Zuge der Elektromobilität sowie der Attraktivitätssteigerung finanziert die ENO zwei Elektrobikes. Diese werden am Standort der Gemeindeverwaltung platziert. Die Bikes sollen sowohl für die ENO, für die Gemeindeverwaltung und insbesondere für die Bevölkerung von Oberhofen zur Verfügung stehen. Mit einer Beschriftung der Bikes soll die ENO als lokale Dienstleisterin in der Bevölkerung optisch auftreten. Die Anschaffung erfolgt durch die ENO, der Unterhalt, ggf. Vermietung, Abgabe und die Ladestation sind Sache der Gemeinde. Die beiden E-Bikes werden mit dem ENO-Schriftzug versehen.

Bei einer Gesamtleistung von CHF 1'960'900 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'414'600 beträgt der EBITDA CHF 546'300 oder 27.9% der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt CHF 17'100 unter dem Budget. Das Marktgebiet weist 2019 einen Energieabsatz an Endkunden von 10.2 GWh (Budget 10.0 GWh) auf.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund CHF 60'000 in den Ersatz, die Erweiterung und Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert. Mit diesen Massnahmen wird die hohe Versorgungssicherheit bei den Kunden weiterhin sichergestellt.

## **Eigentümerstrategie**

Die Unternehmensstrategie des Verwaltungsrates basiert auf den eigentümerstrategischen Zielen, welche wie folgt definiert sind:

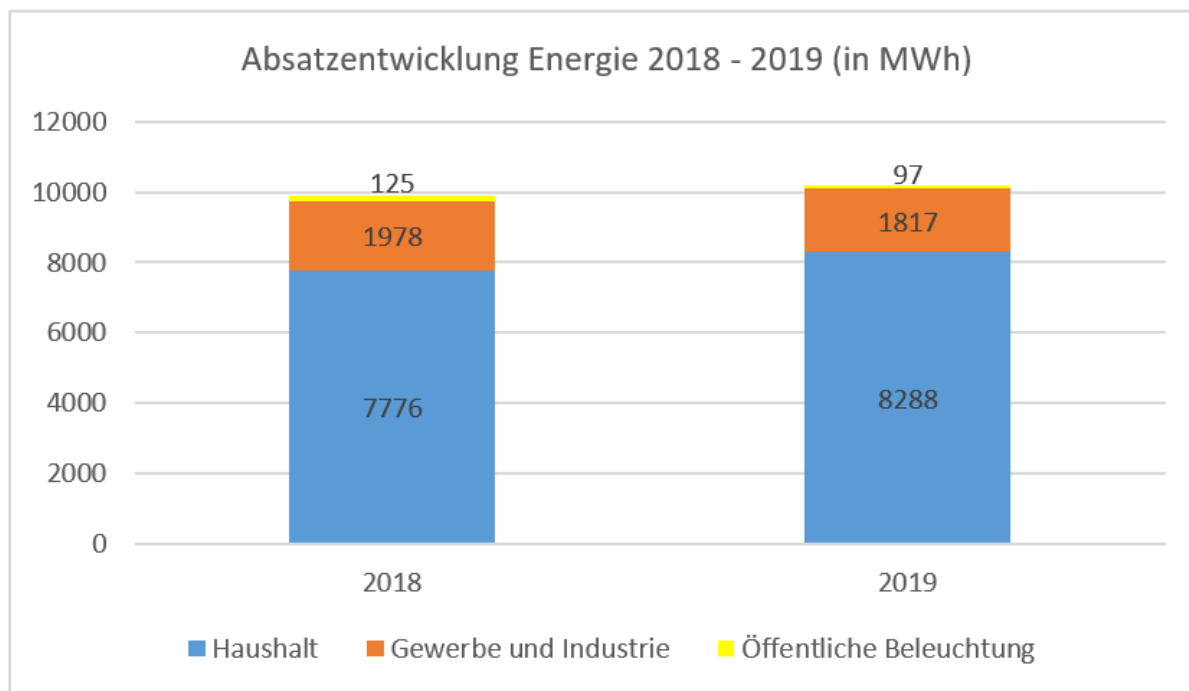
### **Eigentümerziele**

- Umsetzung des Leistungszieles der nachhaltigen Versorgung der Gemeinde Oberhofen mit kostengünstiger Energie.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur.
- Anbieten von attraktiven Produkten für Haushalte, Grossbezüger, Betrieb von Wärmepumpen und ökologische Stromprodukte.
- Vereinheitlichung technischer Standards und Nutzung der Synergien mit anderen leitungsgebundenen Versorgern in Oberhofen sofern aus betrieblicher Sicht und Kostensicht sinnvoll.
- Senkung der Kosten und Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Ziele.
- Auftragsvergaben zu Konkurrenzpreisen im Rahmen von Ausschreibungen.
- Ausschütten einer stabilen Dividende an den Aktionär.
- Einhaltung der Richtlinien zur Public Corporate Governance.

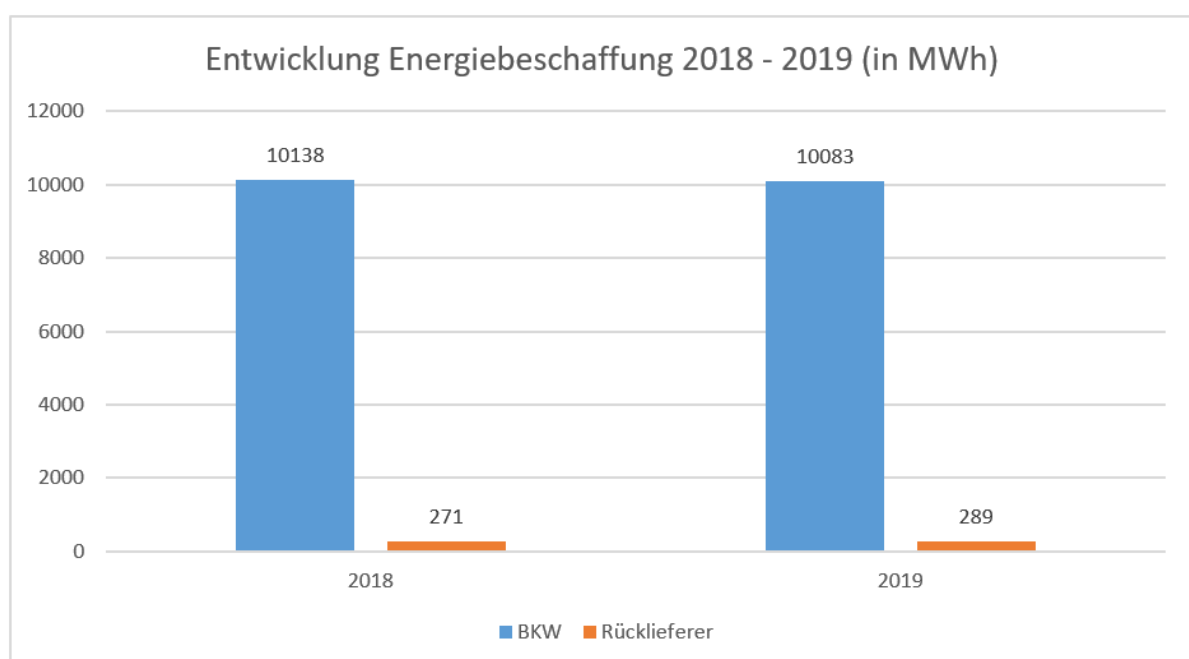
Der Verwaltungsrat hat diese Zielvorgaben im Geschäftsjahr eingehalten und sieht zurzeit keinen Anpassungsbedarf der Strategie.

## Bereich Energie

Der Energieabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 323 MWh, bzw. 3.3%. Diese Zunahme resultiert aus den Veränderungen folgender Segmente: Gewerbe- und Industriekunden -161 MWh, OeB -28 MWh und Haushaltkunden +512 MWh.



Es bestehen folgende Energielieferverträge mit Marktkunden: Seniorama (Vertrag bis 31.12.2021, Liefermenge ca. 184 MWh); Hallenbad (Vertrag bis 31.12.2019, Liefermenge ca. 904 MWh); Parkhotel (Vertrag bis 31.12.2020, Liefermenge ca. 158 MWh).



## Herkunftsnachweis

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

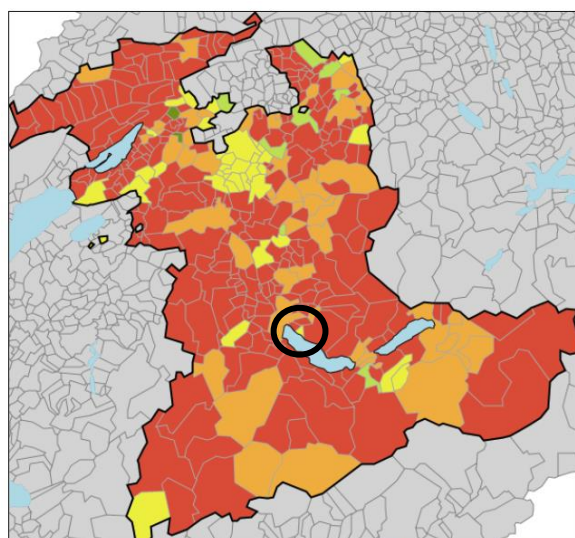
in %	Total	aus der Schweiz
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>100.0%</b>	<b>56.4%</b>
Wasserkraft	93.6%	50.0%
Übrige erneuerbare Energien	0.1%	0.1%
Sonnenenergie	0.0%	0.0%
Windenergie	0.1%	0.1%
Biomasse	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom <sup>1</sup>	6.3%	6.3%
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Erdöl	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>56.4%</b>

<sup>1</sup> Geförderter Strom: 47.4% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3.3% Windenergie, 31.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

(Quelle: Stromkennzeichnung 2019)

Per 1. Januar 2018 wurden die Energiepreise um durchschnittlich 0.70 Rp/kWh in allen Kundensegmenten gesenkt. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden der BKW ist der Strompreis in Oberhofen tiefer. Die Energiepreise per 1. Januar 2019 wurden auf dem Niveau 2018 belassen. Die Netznutzungstarife wurden per 1. Januar 2019 gegenüber 2018 um durchschnittlich 5% gesenkt. Die Senkung der Systemdienstleistungen der Swissgrid von 0.32 Rp/kWh auf 0.24 Rp/kWh wurde den Kunden weitergegeben. Hingegen wurden der Rücklieferarief von 6.60 Rp/kWh und die Preise für Messungen und Abrechnungen unverändert belassen.

## Übersicht der All-In-Preise Oberhofen im regionalen Vergleich



Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H4, Totalpreis für das Jahr 2020

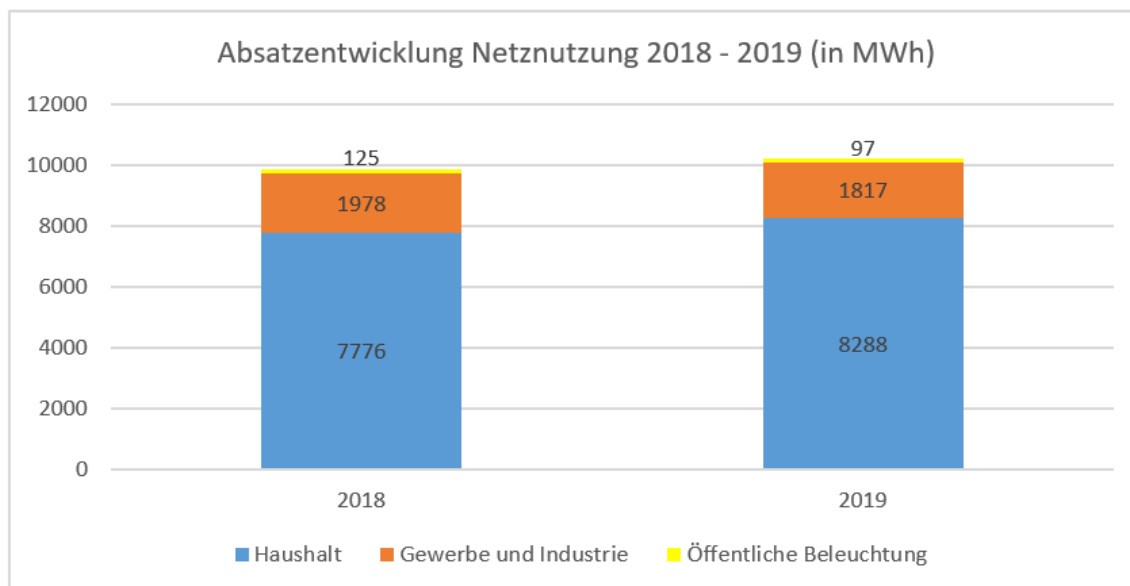
■ < 17,60   
 ■ 17,60 - 19,67   
 ■ 19,67 - 21,75   
 ■ 21,75 - 23,82   
 ■ > 23,82

Die All-In-Haushaltsstrompreise in Oberhofen liegen im Vergleich unter dem Niveau der Stadt Thun und sind tiefer als die der umliegenden Gemeinden, welche durch die BKW direkt versorgt werden.



## Bereich Netz inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Netzabsatz entspricht dem Energieabsatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 323 MWh, bzw. 3.3% höher.



### **Betrieb und Instandhaltung**

- Die Versorgungssicherheit in Oberhofen war im 2019 wiederum sehr gut. Es waren keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen.
- Es wurden 23 Verteilkabinen und alle Trafostationen in der periodischen Kontrolle inspiziert.

### **Metering**

- Gemäss den gesetzlichen Anforderungen muss mittelfristig das Messsystem grösstenteils durch intelligente Zähler (Smart Meter) ersetzt werden. Die ENO prüft sehr sorgfältig die Entwicklungen in diesem Markt, da die in Frage kommenden Produkte in der Schweiz noch nicht eindeutig bestimmt sind. Mit der Smart Meter Rollout Planung wurde noch nicht begonnen.

## Projekte

In den Trafostationen Hofwygarte, Kehrhübel und Ländte-Schoren wurden die 16kV Schaltanlagen, welche am Ende Ihrer Lebensdauer waren, durch neue kompakte und berührungssichere Anlagen ersetzt.

Fotos von TS Kehrhübel



Vorher



Nachher

## Störungen



Beim Sturm vom 26. Juli 2019 wurde ein Teil der 0.4kV Freileitung im Mieschboden von einem Baum heruntergerissen und eine Stange geknickt. Am 27. Juli 2019 wurde durch drei Mitarbeitende ein Provisorium erstellt für das Gebäude Mieschboden.

Im Anschluss wurde ein Teilstück der 0.4kV Freileitung verkabelt.

## Photovoltaik Anlage Halle am Riderbach

Die betriebseigene PV-Anlage Riderbach produzierte 2019 dank dem schönen Wetter rund 84.38 MWh (Vorjahr 85.43 MWh).

## Öffentliche Beleuchtung

Leider wurden auch in diesem Jahr viele defekte Leuchtpunkte gemeldet. Fünf nicht mehr reparierbare Leuchten wurden gegen LED-Leuchten der neusten Generation ausgetauscht.

## Finanzbericht

### Bilanz

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1 231 810	1 047 504
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1 231 810</b>	<b>1 047 504</b>
Forderungen gegenüber Dritten	552 888	523 813
Forderungen gegenüber Aktionärin	14 719	17 687
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere)	- 28 000	- 27 000
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>539 607</b>	<b>514 500</b>
Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionärin	43 472	47 082
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>43 472</b>	<b>47 082</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte	2 151	2 424
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2 151</b>	<b>2 424</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 817 040</b>	<b>1 611 510</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	10 000	10 000
<b>Finanzanlagen</b>	<b>10 000</b>	<b>10 000</b>
Solkraftwerk PVA Riderbach	105 078	116 753
Verteilanlagen	4 461 218	4 705 165
Zähler und Apparate	106 250	90 969
<b>Sachanlagen</b>	<b>4 672 546</b>	<b>4 912 887</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4 682 546</b>	<b>4 922 887</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>6 499 586</b>	<b>6 534 397</b>

## Finanzbericht

### Bilanz

<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	CHF	CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	226 716	411 470
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionärin	64 266	59 199
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 072	16 945
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>300 054</b>	<b>487 614</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 299	9 820
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12 299</b>	<b>9 820</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>312 353</b>	<b>497 434</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Netzanschlussbeiträge von Dritten	486 169	519 376
<b>Netzanschlussbeiträge von Dritten</b>	<b>486 169</b>	<b>519 376</b>
Übrige Rückstellungen	130 000	130 000
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>130 000</b>	<b>130 000</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>616 169</b>	<b>649 376</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>928 522</b>	<b>1 146 810</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
<b>Aktienkapital</b>	<b>1 000 000</b>	<b>1 000 000</b>
Reserven aus Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
<b>Gesetzliche Kapitalreserven</b>	<b>3 435 589</b>	<b>3 435 589</b>
Gesetzliche Reserven	163 400	63 400
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>	<b>163 400</b>	<b>63 400</b>
Gewinnvortrag	728 599	689 134
Jahresgewinn	243 476	199 464
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>972 075</b>	<b>888 598</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>5 571 064</b>	<b>5 387 587</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>6 499 586</b>	<b>6 534 397</b>

## Finanzbericht

Erfolgsrechnung		01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018
		CHF	CHF
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Erlös aus Energieverkauf	1	583 852	543 154
Erlös aus Netznutzung	2	1 332 823	1 366 494
Diverse Erlöse	3	44 206	46 760
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1 960 881</b>	<b>1 956 408</b>
<b>Direkter Aufwand</b>			
Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte	4	1 062 276	1 085 288
Material und Fremdleistungen	5	301 426	312 880
<b>Direkter Aufwand</b>		<b>1 363 702</b>	<b>1 398 168</b>
<b>Bruttoergebnis nach direktem Aufwand</b>		<b>597 179</b>	<b>558 240</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Personalaufwand	6	22 584	22 793
<b>Personalaufwand</b>		<b>22 584</b>	<b>22 793</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>		<b>574 595</b>	<b>535 447</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>			
Abgaben und Gebühren		910	0
<b>Abgaben und Gebühren</b>		<b>910</b>	<b>0</b>
Sachversicherungen		5 997	5 424
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>5 997</b>	<b>5 424</b>
Verwaltungsaufwand		21 372	23 199
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>21 372</b>	<b>23 199</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>28 279</b>	<b>28 623</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern</b>		<b>546 316</b>	<b>506 824</b>
Abschreibungen Solarkraftwerke PVA		11 675	11 675
Abschreibungen regionale Verteilanlagen		277 183	281 326
Abschreibungen übrige Sachanlagen		11 741	11 906
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen</b>		<b>300 599</b>	<b>304 907</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>245 717</b>	<b>201 917</b>
Finanzaufwand		- 2 241	- 2 453
Finanzertrag		0	0
<b>Finanzerfolg</b>		<b>- 2 241</b>	<b>- 2 453</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>243 476</b>	<b>199 464</b>

## **Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung**

### **1) Erlös aus Energieverkauf**

Unter Elektrizitätsgeschäft sind sämtliche Erträge aus Energielieferung an die Kunden ENO ausgewiesen. Der Mehrerlös von 40.7 TCHF zum Vorjahr ist auf einen leicht höheren Absatz zurückzuführen. Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für Delkredere.

### **2) Erlös aus Netznutzung**

Die Position Energietransporte beinhaltet die Netznutzungsentschädigungen für den Energietransport auf dem Verteilnetz ENO. Aufgrund tieferer Netznutzungspreise sind die Erträge 33.7 TCHF geringer als im Vorjahr. Zusätzlich werden hier die Auflösungsraten der passivierten Netzanschlussbeiträge aufgeführt.

### **3) Diverse Erlöse**

In den Diversen Erlösen ist die Entschädigung der Gemeinde für die öffentliche Beleuchtung erfasst. Ausserdem sind hier die Mahngebühren ausgewiesen.

### **4) Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte**

Der Aufwand für die Energiebeschaffung ist um 4.1 TCHF höher als im Vorjahr. Diese Position beinhaltet auch die Netznutzungsentschädigung des Vorliegernetzes von 289.6 TCHF sowie die SDL-Entschädigung von 23.7 TCHF, der Zuschlag für erneuerbare Energie von 227.6 TCHF und die Abgaben an die Gemeinde von 60.7 TCHF.

### **5) Material und Fremdleistungen**

Die Position Material und Fremdleistungen umfasst im Wesentlichen die Dienstleistungen der BKW Energie AG sowie die Aufwände für die Instandhaltung im Stromnetz. Der Aufwand für Material und Fremdleistungen beträgt 301.4 TCHF und ist 11.5 TCHF tiefer als im Vorjahr.

### **6) Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind die Verwaltungsratsentschädigungen inkl. Sozialleistungen abgebildet.

## Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2019

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	beschäftigt kein eigenes Personal	beschäftigt kein eigenes Personal

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. "Coronavirus") als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Energie Oberhofen AG verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Epidemie noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Insbesondere ist es aktuell nicht möglich, Dauer und Schwere einer mittlerweile erwarteten Rezession sowie deren Auswirkungen auf die Energie Oberhofen AG zuverlässig abzuschätzen. Auch Umfang und Wirkung allfälliger Entlastungsmassnahmen durch öffentliche Hand und Banken können nicht abgeschätzt werden. Abgesehen von möglichen, schwerwiegenden Auswirkungen einer Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der Energie Oberhofen AG aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	CHF	CHF
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>728 598</b>	<b>689 134</b>
Jahresgewinn	243 476	199 464
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>972 074</b>	<b>888 598</b>
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	- 100 000	- 100 000
Dividende 6%	- 60 000	- 60 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>812 074</b>	<b>728 598</b>



## Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10  
Fax +41 34 422 07 46  
www.bdo.ch

BDO AG  
Kirchbergstrasse 215  
3401 Burgdorf

### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

#### Energie Oberhofen AG, Oberhofen am Thunersee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang vergleiche Seiten 11 bis 16) der Energie Oberhofen AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 7. Mai 2020

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

**Energie Oberhofen AG**

Schoren 1  
3653 Oberhofen

Telefon	033 244 11 20
Fax	033 244 11 25
E-Mail	<a href="mailto:strom@energie-oberhofen.ch">strom@energie-oberhofen.ch</a>
Internet	<a href="http://www.oberhofen.ch">www.oberhofen.ch</a>